



NIEDERSCHRIFT

über die 33. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 04.12.2013,

im Ortsvorsteherbüro Nußdorf, Sitzungssaal, Kirchstraße

36

Beginn: 19:00

Ende: 20:45



Anwesenheitsliste

CDU

Manfred Möckli

Dr. Christine Sögding

Erwin Wambsganß

SPD

Iris Bittig bis lfd. TOP 1 nö. S.

Günter Estelmann

Frank Kaiser

Hans Peter Thiel ab TOP 2 ö. S.

FWG

Norbert Diemert

Sieglinde Pfaffmann

FDP

Eckhard Blank

Martin Heupel

Vorsitzender

Rudi Eichhorn

Sonstige

Otto Pfaffmann

Schriftführer/in

Annette Becker

Entschuldigt



CDU

Martin Bauer

Bernhard Löffel

SPD

Heinrich Henn

Bündnis 90/Die Grünen

Magnus Rieber



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende begrüßte von der Presse Herrn Kohl als Vertreter der RHEINPFALZ.

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche wurden keine vorgetragen.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Weinbergsflurbereinigungsverfahren Nußdorf IV
Vorlage: 620/012/2013
3. Haushaltsplanung 2014; Prioritätenliste der Ortsteile - Stellungnahmen der Verwaltung
4. Ortskernsanierung - Sachstand
5. Pflege der Nußdorfer Website - Finanzierung
6. Bauprogramm der ausbaubeitragsfähigen Maßnahmen 2014 - 2017 - WKB-Prioritätenliste
7. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner zugegen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Weinbergsflurbereinigerungsverfahren Nußdorf IV

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage der städtischen Abteilung Vermessung und Geoinformation, welche wie folgt lautet:

„Für das Gebiet nördlich der K 8 bis zur Gewanne im Riedbuckel im Norden und im Westen von der Tennisanlage bis zur L516 wurde am 01.03.2011 das Flurbereinigerungsverfahren Nußdorf IV eingeleitet. Ziel war, die Zusammenlegung von getrennten Besitzstücken und Bewirtschaftungsflächen sowie eine weitere Verbesserung der Bewirtschaftung durch eine Optimierung der Zeilenlängen zu erreichen. Das nicht dem Weinanbau dienende Gelände entlang des Schleidgrabens, überwiegend Obststücke und Wiesen, wurde keiner Neuordnung unterzogen. Hier wurden die bisher über die Privatgrundstücke führenden Wege und der Schleidgraben als neue Grundstücke ausgewiesen und sollen der Stadt übertragen werden.

Bereits im Frühjahr 2013 konnten die neuen Weinberge angelegt und bepflanzt werden.

Gesamte Verfahrensfläche	= 39,3 ha
Neue Weinbergfläche	= 22,2 ha
Von Alteigentümern verkaufte Weinbergsfläche	= 3,5 ha
Durchschnittlicher Preis je Quadratmeter	= 4,71 €
Ausführungskosten	
(Wegebau, Planierarbeiten, Verwaltungskosten)	= 224.000 €
Zuschussquote	= 75 %
Deckung Restkosten durch Eigenleistung bzw.	
Umlage je Quadratmeter Weinbergsfläche	= 0,168 €/m ²
Neuanlage Weinberge (ca. 35.000 €/ha)	= ca. 780.000 €
Förderung bei Flurbereinigerungsverfahren (9.500 €/ha)	= ca. 210.000 €.

Die Vertreter der Stadt wie die Liegenschaftsabteilung, die Abteilung Straßen, das Umweltamt/Untere Landespflegebehörde, das Sachgebiet Gewässerunterhalt und die Abteilung Vermessung und Geoinformation als Ansprechpartner für das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Neustadt waren zu den Sitzungen der Teilnehmergemeinschaft stets eingeladen.

Ergebnisse des Flurbereinigerungsverfahrens.

Neben der Zusammenlegung von Bewirtschaftungsflächen und einer Optimierung der Weinbauflächen für eine bessere wirtschaftliche Ausnutzbarkeit konnten auch bei der Verkehrssicherheit und für die Landespflege Verbesserungen erreicht werden.

a) Verkehrssicherheit:

Seitens der Stadt Landau konnte darauf hingewirkt werden, dass durch Drehung der Zeilenrichtung das Auswenden mit Schleppern oder Traubenvollerntemaschinen auf die K 8, soweit möglich, vermieden wird.

Der Kurvenbereich westlich der Tennisanlage war bisher unübersichtlich und stellte für die Weinbergsbewirtschaftler eine Gefahr dar, da dieser Wirtschaftsweg häufig als unerlaubte Abkürzung zwischen Walsheim und der Stadt benutzt wird. Bessere Sichtverhältnisse und somit eine Entschärfung der Gefahrenstelle konnten erreicht werden, indem ein Geländestreifen der Tennisanlage dem Wirtschaftsweg zugeschlagen und der Gehölzbestand zurückgenommen wurde. Notwendig war auch die Verlagerung des städtischen Gartengrundstücks südlich der Tennisanlage. Durch die Neuordnung der Grundstücke im Kurvenbereich sind die Voraussetzungen für eine spätere Kurvenbegradigung geschaffen worden.

b) Landespflege:

An die Westseite des neuen Wirtschaftsweges vom Riedbuckel zur K 8 konnte ein Grundstück der Stadt verlagert werden. Hier soll eine Ökokontofläche entstehen, welche die bisherigen



Landespflegeflächen des vorherigen Flurbereinigungsverfahrens ergänzt und das Landschaftsbild aufwertet.“

Auf die Aussage des Vorsitzenden, dass damit das Flurbereinigungsverfahren beendet sei, erwiderte Stadtratsmitglied Pfaffmann, dass dies noch lange nicht der Fall sei, weil es noch verschiedene Punkte zu klären gäbe. Als Beispiel nannte er den Fall der nicht erlaubten Erdablagerung/Aufschüttung eines Winzers ohne vorherigen Mutterbodenaushub und anschließenden Einbau. Speziell zu diesem Fall habe er eine Anfrage im Bauausschuss gestellt und sei nun auf die Stellungnahme der Stadt gespannt. Es stehe zu befürchten, dass mit diesem verfehlten Aktionismus die Bereitschaft der Winzer zur Durchführung weiterer Flurbereinigungsverfahren nachlasse.

Der Vorsitzende antwortete Herrn Pfaffmann, dass er ihm in der Sache zustimmen könne. Allerdings hätte er an seiner Stelle im öffentlichen Teil der Sitzung des Bauausschusses den Namen des Winzers nicht genannt. Herr Pfaffmann entgegnete, dass er damit keine Probleme gehabt und den Namen bewusst genannt hätte. Im weiteren Verlauf der Diskussion bat jedoch Herr Pfaffmann den Pressevertreter, in dessen Bericht den Namen des Winzers doch nicht zu nennen.

2. stv. Ortsvorsteher Wambganß fügte hinzu, dass, so lange Einwände vorliegen, das Flurbereinigungsverfahren nicht abgeschlossen sei. Zu dem von Stadtratsmitglied Pfaffmann genannten Fall sagte er, dass der betreffende Winzer das Gespräch mit dem Vorsitzenden der Aufbaugemeinschaft hätte suchen können.

Der Ortsbeirat nahm die Informationvorlage zum Weinbergsflurbereinigungsverfahren Nußdorf IV zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Haushaltsplanung 2014; Prioritätenliste der Ortsteile - Stellungnahmen der Verwaltung

Der Vorsitzende informierte über die im Folgenden in Rot aufgeführten Stellungnahmen der Verwaltung zur Nußdorfer Prioritätenliste für das Haushaltsjahr 2014.

Haushaltsplanung 2014 Prioritätenliste der Stadtteile	Kosten	Priorität Einschätzung Ortsteil	Amt	Priorität, Stellungn. Amt sehr hohe Priorität Priorität wünschenswert
<p>1. Straßen, Wege und Plätze – Neu- und Ausbau</p> <p>a) Fuß- und Radweg vom Rebenblütenweg (ND 5) bis Boschweg; Neubau – Direktverbindung zum Sportgelände und Anbindung an Linienbusnetz (2. Haltestelle) – Verhandlungen mit Grundeigentümer laufen noch</p> <p>b) K 8/Dammheimer Straße; Ausbau – flankierende Maßnahme i. R. d. 2013er Flurbereinigungsprojekts IV – Landesfördermittel sind bewilligt</p> <p>c) Walsheimer Straße (tlw. K 11); Ausbau – bereits für 2013 im WKB-Bauprogramm erfasst mit Planungsanlauf in 2012</p> <p>d) Wirtschaftsweg am Herrenberg (südliche Verlängerung Bauerngasse); Ausbau - Förderung beantragt</p> <p>e) Wirtschaftsweg in östlicher Verlängerung der K 8 von der L 516 bis zur Dammheimer Gemarkungsgrenze – Förderung beantragt - soll d)</p>	<p>a) 20.000 €</p> <p>b) 300.000 €</p> <p>c) 480.000 €</p> <p>d) 52.000 €</p> <p>e) 80.000€</p>	<p>a) bis c) Sehr hohe Priorität</p> <p>Priorität</p> <p>Sehr hohe Priorität</p>	<p>610 660</p>	<p>a) Sehr hohe Priorität. Zustimmung der Grundstückseigentümer fehlt.</p> <p>b) Sehr hohe Priorität. Fördergelder sind bewilligt. Umsetzung in 2014 geplant.</p> <p>c) Sehr hohe Priorität. Planung ist beauftragt</p> <p>d) Maßnahme wurde zugunsten der Maßnahme e) zurückgestellt</p> <p>e) Priorität. Förderung ist beantragt. ewilligung steht noch aus</p>



angemeldet worden sein				
3. Grünflächen			350	
<p>a) Spielplatz (Kirchhohl); Umgestaltung – naturnaherer Umbau sowie Spielgeräteerneuerung und –sanierung – teilrealisiert mit ggf. VE für 2014 - <i>mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung (10.000 € abzgl. eventueller Landesfördermittel) und Eigenleistungen</i></p> <p>b) Freifläche vor Ölpumpstation Pfarrer-Lehmann-Straße; Umgestaltung – Grünanlage, Anschluss der Gehwegpflasterung aus südlicher Richtung – <i>mit Budget II-/Restbudget- und ggf. Wintershall-Beteiligung</i></p>		<p>Sehr hohe Priorität</p> <p>Priorität</p>		<p>a) Hohe Priorität. Der 1. BA des Spielplatzes wurde in 2012/13 neu gestaltet und mit neuen Spielgeräten bestückt. Der 2. BA soll durch Spenden, Ortsteilbudget, Eigenleistung und evtl. mit Fördermitteln des Umweltministeriums umgesetzt werden:</p> <p>b) Wünschenswert. Verschönerung der Fläche und Reduzierung der Unterhaltskosten durch Ersatz des Pflanzkübels durch Baumbest mit pflegeextensivem Unterwuchs:</p>
4. Gebäudeunterhalt			820	
<p>a) Turn- u. Festhalle; Sanierung - Installation von fünf „wasserlosen“ Urinalen – <i>mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung</i></p> <p>b) Turn- und Festhalle; Erneuerung – Holz-Eingangstür – <i>mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung</i></p> <p>c) Wohngebäude (Weidwiesenweg); Sanierung</p>	<p>9.000 €</p> <p>6.500 €</p> <p>Kein Ansatz</p>	<p>a) - b) sehr hohe Priorität</p> <p>c) Wünschenswert</p>		<p>a) Wird 2014 umgesetzt</p> <p>b) Wird 2014 umgesetzt</p> <p>c) Wünschenswert (höhere Prioritäten im Wohnhausbesitz vorhanden)</p>
5. Friedhof			325 350	
<p>a) Halle; Erneuerung - Bestuhlung – gemäß Friedhofsverwaltung für 2014 geplant - <i>mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung</i></p> <p>b) Ehrenhain; Sanierung und Umgestaltung – nach Klärung der Gedenksteinverhältnisse</p>	<p>4.000,-</p>	<p>Sehr hohe Priorität</p> <p>Priorität</p>		<p>a) Notwendig. Für 2014 geplant</p> <p>b) Keine Maßnahme der Friedhofsverwaltung. Zuständigkeit liegt beim Ortsteil (Hauptamt)</p>



<p>durch die Ortsverwaltung Errichtung eines Gefallenendenkmals 1939-1945 und Anlage eines weiteren Urnenfeldes – gemäß Friedhofsverwaltung für 2015 mit Anlauf in 2014 geplant - <i>mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung und Eigenleistungen</i></p> <p>c) Urnenfeld; Erweiterung – Feld A – soll gemäß Friedhofsverwaltung noch in 2013 anlaufen</p>	<p>5.000,-</p>	<p>Sehr hohe Priorität</p>		<p>c) Wird noch 2013 abgeschlossen</p>
<p>6. Stadtplanung und –entwicklung</p> <p>a) Ortskern; Sanierungsmaßnahme – Verfahren läuft - laut Bauverwaltung Abschluss für spätestens Anfang 2014 geplant</p> <p>b) Ortsrand; Bauland - Ausweisung eines neuen, kleineren Baugebietes unter Anwendung der neuen Baulandstrategie - wegen sich häufender Baulandnachfragen - ggf. im nördlichen Bereich der Gartenstraße</p>		<p>a) - b) Sehr hohe Priorität</p>	<p>610</p>	<p>a) Die vorbereitenden Untersuchungen gem. § 141 BauGB laufen und werden voraussichtlich bis Anfang 2014 abgeschlossen. Auf dieser Grundlage kann über das weitere Vorgehen entschieden werden.</p> <p>b) Die Baulandstrategie wurde am 25.06.2013 durch den Stadtrat beschlossen. Die Ortsvorsteher wurden mit Schreiben vom 01.10.2013 um die Benennung geeigneter Flächen für Arrondierungsentwicklungen gebeten.</p>

Stadtratsmitglied Pfaffmann ließ verlauten, dass vom Ältestenrat, an dem er stellvertretend teilgenommen habe, die Maßnahme Walsheimer Straße/K 11 in das Jahr 2016 geschoben worden sei.

Der Vorsitzende antwortete, dass er dem nachgehen werde. Für die Umgestaltung des Spielplatzes, so der Vorsitzende weiter, sei evtl. erst 2015 mit der Genehmigung von Fördermitteln des Umweltministeriums zu rechnen. Ggf. sollte doch der 2. Bauabschnitt vollständig über das Budget II finanziert werden. Er werde mit der Kämmererei und Frau Klein, Abt. Grünflächen, sprechen. Letztere könnte in der nächsten Ortsbeiratssitzung über die Einzelheiten berichten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Ortskernsanierung - Sachstand

Der Vorsitzende informierte, dass am 04.11.2013 ein Gespräch über die vorbereitenden Untersuchungen zum Ortskernsanierungsgebiet stattgefunden habe. Daran teilgenommen hätten Frau Simone Schöbel und Herr Ingo Rohleder, Rittmannsperger Architekten GmbH, Darmstadt, 1. stv. Ortsvorsteher Diemert und der Vorsitzende. Besprochen worden seien die aktuellen Stände der Leerstände und Baulücken. Das vorgenannte Planungsbüro beabsichtige, einen Aufklärungs-Flyer herauszugeben.

Am vergangenen Montag, den 02.12.2013, so der Vorsitzende weiter, sei er zu einem Vorbereitungsgespräch wegen der Eigentumsübertragungen der beiden Anwesen am Dorfplatz (Interessengemeinschaft der Vereine) und am Kohlwoog (Eleonore Träber) an die Firma ARCHImedes GmbH (Holch) beim Notar vorstellig geworden. Evtl. kann bis Ende 2013 die Beurkundung erfolgen.

Tags darauf habe er einen Anruf von Herrn Holch erhalten, wonach sich die VR Bank bei ihm nach dem Sachstand erkundigt hätte. Das VR-Bank-Gebäude sei schon in der Verkaufsphase. Der designierte Eigentümer wünsche, dass der öffentliche Postbriefkasten entfernt werde. Für diesen müsse nun ein Solitärstandort gefunden werden, sonst bestehe die Gefahr, dass er uns verloren geht. Die geeignete und zentralste Stelle sei der Platz der ehem. Telefonzelle nördlich des Dorfplatzes. Auf Nachfrage aus dem Ortsbeirat antwortete der Vorsitzende, dass ihm der Name des potentiellen Käufers des VR Bank-Gebäudes noch nicht bekannt sei.

Das Raiffeisenlager in Walsheim sei bereits schon verkauft, ergänzte 2. stv. Ortsvorsteher Wambsganß.

Stadtratsmitglied Pfaffmann wies auf den bedenklichen Zustand des Daches des ehem. „Träber“-Hauses hin.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Pflege der Nußdorfer Website - Finanzierung

Der Vorsitzende erläuterte, dass er von Norico Faust eine Rechnung über 2.052,00 Euro für die Bearbeitung und Änderung der Nußdorfer Website im Zeitraum vom 15.11.2011 bis 12.11.2013 erhalten habe. Sie habe 54 Stunden zu 38 €/Std. incl. der Änderungen zur Weinkerwe 2012 in Höhe von 380 Euro angesetzt. Eine nähere Aufschlüsselung der Arbeiten sei nicht enthalten.

Im Verlauf der Diskussion wurde angesprochen, dass die Nußdorfer Website derzeit nicht auf dem aktuellen Stand sei. Deren Pflege laufe über den Verein Pro Nußdorf, für welchen Frau Faust sie ehrenamtlich erstellt habe. Sie habe auch das Zugangsrecht. Dieses sollte sie evtl. an die Ortsverwaltung abtreten. Der Zeitaufwand zur Erlangung und Einstellung von Informationen auf die Website (z. B. die Speisefahrpläne der Winzerhöfe für die Weinkerwe) sei schlecht einzuschätzen.

1. stv. Ortsvorsteher Diemert fügte hinzu, er habe bereits Frau Faust um eine detaillierte Aufstellung ihrer Arbeit gebeten.

Der Ortsbeirat war sich einig, dass zunächst die Einzelheiten zu klären seien. Danach könne über eine evtl. Aufteilung der Kosten auf den Ortsteil und die Interessengemeinschaft beraten und entschieden werden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Bauprogramm der ausbaubeitragsfähigen Maßnahmen 2014 - 2017 - WKB-Prioritätenliste

Am 06.11.2013, so der Vorsitzende, hätten sich Herr Bernhard, AbtL Straße, und er zu einem Gespräch zur Klärung verschiedener Straßenbaupunkte im Stadtbauamt getroffen. Auf die einzelnen Anfragen antwortete Herr Bernhard wie folgt:

Ausbau der Walsheimer Straße/K11

Die Einstellung der Maßnahme in das Jahr 2015 sei völlig ausreichend, da erst Anfang des nächsten Jahres die Antragstellung auf Förderung erfolgen könne. Die Bewilligung der Fördermittel sei dann frühestens im Herbst 2014 zu erwarten.

Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Die für die nächsten vier Jahre jeweils eingesetzten 650.000 € für die Umstellung der gesamten städtischen Straßenbeleuchtung auf energiesparende Leuchten (LED) seien gerechtfertigt, da sie zwar bis 2015 erfolgen solle, aber nur maximal bis 2017 ausgedehnt werden könne. Denn ab diesem Jahr gäbe es keine derzeitigen Leuchtkörper mehr.

Dem Hinweis des Vorsitzenden, dass die Umstellung über die wiederkehrenden Beiträge finanziert werde, die Energieeinsparung aber finanziell der Stadt zu Gute komme, was nicht ganz korrekt sei, habe Herr Bernhard grundsätzlich beigeplant. Allerdings würden die eingesparten Mittel wieder bürgerunterstützend in den Straßenbaubereich zurückfließen.

Beleuchtungserneuerung in der Straße „Am Kindergarten“

Auf den Vorschlag des Vorsitzenden, sich seitens des Ortsteils Nußdorf an den drei erforderlichen Leuchten in der Straße Am Kindergarten finanziell aus dem Budget II zu beteiligen, antwortete Herr Bernhard, dass dies nicht nötig sei. Er stellte in Aussicht, dass im kommenden Jahr diese Beleuchtungsumstellung entweder über die vorgenannten 650.000 € oder über den allgemeinen Straßenunterhalt erfolgen könne. Hierzu würde der Ortsbeirat in die Auswahl der Leuchten und Leuchtkörper einbezogen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte über folgende Punkte:

Beleuchtung Lindenbergsstraße/Sportplatz

Mit der 12. Ergänzung des Bauprogrammes 2010 – 2013 sei die Verlegung eines Beleuchtungskabels mit Neuherstellung des Gehweges für die Lampen am Sportplatz mit 15.000 € in das Bauprogramm aufgenommen worden.

Grünfläche Ortseingang Kirchhohl

Vermutlich werde laut Frau Klein, AbtL Grünflächen, die Firma Liebertseder die Grünfläche am westlichen Ortseingang Kirchhohl wegen des durch den vielen Regen durchnässten Bodens dieses Jahr nicht mehr anlegen.

Unsere Budget II-Beteiligung an der dortigen Pendant-Fläche zur gegenüberliegenden Baumscheibe am Eingang Weinleseweg betrage ca. 600 Euro.

Antrag auf Änderung der Brunnenlaufzeiten

Frau Mihrican Özdem habe an den Vorsitzenden ein Schreiben gerichtet mit der Bitte, die Laufzeiten des Brunnens zu ändern.

Sie schreibe: „Wie Sie wissen ist mein Büro direkt vor dem Brunnen. Leider gibt der Brunnen keine sanften Plätschergeräusche von sich, sondern es ist tosend-laut. Personen, die zu mir ins Büro kommen, meinen, wie laut es sei und wie ich es aushalten würde.

Es ist wirklich eine durchgehende Lärmbelästigung. Selbst bei geschlossenem Fenster höre ich den lauten Wasserfall und habe keine Möglichkeit, mich davor zu schützen. Ich habe auch schon den Rollladen heruntergelassen, auch das hilft nicht. Ich dachte lange, ich würde mich daran gewöhnen, aber das Gegenteil ist der Fall, es wird immer nervenaufreibender. Es ist so laut, dass sogar Feriengäste von quer gegenüber es hören würden und erst denken würden, es regnet heftig.

Geht es denn nicht, dass der Brunnen immer nur zwischendurch läuft, z. B. 10 Minuten pro Stunde? Und kann er nicht früher als 20 oder 21 Uhr aufhören zu laufen, z. B. schon um 18 Uhr? Sicher muss man schauen, ob dann genug Wasseraustausch im Becken stattfindet.

Es wäre übrigens auch stromsparender, wenn der Brunnen nur sporadisch betrieben werden muss. Was meinen Sie? Sehen Sie eine Möglichkeit?“

Aus der Mitte des Ortsbeirates verlautete hierzu, dass eigens ein Brunnen für diesen Platz geschaffen wurde, also soll er auch durchgehend oder gar nicht laufen. Der Vorsitzende bat deswegen die Ortsbeiratsmitglieder,

sich bis zum Frühjahr Gedanken zum Ansinnen von Frau Özdem zu machen.

Holen von Christbäumen

Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Helfern, welche sich dieses Jahr an der Abholaktion von Tannenbäumen aus dem Nußdorfer Wald für unsere öffentlichen Straßen und Gebäude beteiligt hatten.

Die Verpflegung sei von der Metzgerei Weisbrod gestiftet worden, konnte Ortsbeiratsmitglied Blank erfreulicher- und dankenswerterweise hinzufügen. Nur die Brötchen hätten bezahlt werden müssen.

Beschädigung eines Gehweges

Ortsbeiratsmitglied Heupel berichtete, dass durch die Firma Wintershall AG Gehwegplatten beim Friedhof in Mitleidenschaft gezogen worden seien.

Gehweg beim ehem. Anwesen „Pilger“ an der Walsheimer Straße

Das Stadtbauamt habe den beim Abriss des Anwesens „Pilger“ dort sehr in Mitleidenschaft gezogenen Gehweg fotografiert, so der Vorsitzende. Deswegen habe ihn das Stadtbauamt per E-Mail informiert,



dass nun der neue Eigentümer dieser Freifläche Dr. Wolfgang Hochdörffer, Geißelgasse 35, tätig werden müsse.

Schau-/Aushängekästen

1. stv. Ortsvorsteher Diemert berichtete, dass wir im Ort elf große Schaukästen hätten und davon wieder zwei defekt seien. Vor zwei Jahren wurden erst zwei neue Kästen ersatzbeschafft. Er schlug vor, anstelle der speziell angefertigten Holzkästen, welche immer wieder stark verwitterten, auf metallene Kästen mit hoher Lebensdauer umzustellen. Diese gäbe es in verschiedenen Ausführungen; sie seien aber mit Schlössern ausgestattet. Vergleichsweise koste ein Holzaushängekasten ca. 200 Euro.

Hier stelle sich die grundsätzliche Frage, ob man generell Holz durch Metall ersetzen möchte, so der Vorsitzende.

Nach Meinung von Stadtratsmitglied Pfaffmann sollte man dann gleich alle Kästen austauschen.

Ortsbeiratsmitglied Estelmann bestätigte die Problematik der Verwitterung. Beispielsweise sei ihm auch das Holzfass auf dem Dorfplatz gegenüber seinem Anwesen ein Graus.

Ortsbeiratsmitglied Dr. Sögding fügte hinzu, sie werde in den ihr vorliegenden Sportkatalogen (FRATUFA) nach Alternativangeboten suchen. Evtl. sei hier ein günstigerer Preis zu erzielen.

Besuch bei den bayerischen befreundeten Nußdorfs

1. stv. Ortsvorsteher Diemert regte an, aufgrund der auslaufenden Legislaturperiode mit dem Ortsbeirat evtl. nochmals nach Bayern zu den befreundeten Nußdorfs zu fahren. Im Februar könne man dies entscheiden und evtl. für die Sommerferien einen Termin vereinbaren.

Hierzu biete sich auch das verlängerte Wochenende an Fronleichnam an, meinte Ortsbeiratsmitglied Bittig.

Kanalbaustelle Einmündung Am Kindergarten/Geißelgasse

Nach Information von Frau Weisenbach, Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (EWL), werde diese Einmündungsfläche durch Aufbringen der Verschleißdecke je nach Witterung, diese Woche noch fertiggestellt, berichtete der Vorsitzende.

Weiter habe er mit Herrn Zips, EWL, bzgl. der restlichen Fahrbahndecke bis zur Einmündung Bauerngasse/Geißelgasse gesprochen. Wegen des Flickenteppichaussehens müsse sie abgefräst und mit einer neuen Verschleißdecke versehen werden. Dies sei bei einem der Ortstermine so auch besprochen worden. Herr Zips habe zugesagt, darüber mit Herrn Eck, Vorstand des EWL, zu sprechen. Der Vorsitzende werde hier nachhaken.

Straßenlaterne in der östlichen Kirchhohl

Ortsbeiratsmitglied Thiel sprach die Straßenlaterne im schmalen östlichen Kirchhohlteil an. Diese müsse versetzt werden, da sie mehr das Haus als die Straße ausleuchte. Dadurch würde auch mehr Schatten entstehen. Horst Wambsganß, Kirchhohl 2, sei bereit, die Lampe an seinem Haus befestigen zu lassen.

Auch unter Bezugnahme auf die Verkehrssicherungspflicht stimmte ihm 1. stv. Ortsvorsteher Diemert zu.

Der Vorsitzende sagte zu, sich dafür bei Herrn Bernhard, AbtL Straße, bzw. bei seiner Mitarbeiterin Frau Heck zu verwenden.

Kritik am Verwaltungshandeln

Stadtratsmitglied Pfaffmann könne nicht nachvollziehen, dass das neue Gebäude neben dem Hotel und Landhaus „Herrenberg“, Lindenbergsstraße, mit den vorgelagerten Garagen genehmigt worden sei, während man in anderen Fällen bei der Genehmigung von Dachgauben und ihrer Verkleidung, auch wenn diese noch nicht einmal von der Straße aus einzusehen seien, Schwierigkeiten bereitet hätte.



Die Niederschrift über die 33. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt Landau in der Pfalz am 04.12.2013 umfasst 10 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 24.

Vorsitzender

Rudi Eichhorn
Ortsvorsteher

Annette Becker
Schriftführerin